

Level 4-Die Stadt der Kinder

Wir haben in der Klasse Andreas Schlüters Buch „Level 4- Die Stadt der Kinder“ aus dem dtv-Junior Verlag gelesen. Das Buch hat 270 Seiten. Es ist die elfte Auflage von Oktober 2004. Die Seriennummer ist 70 914. Das Buch erschien 1998 zum ersten Mal als Taschenbuch und zwar in München. Der Verlag hieß damals bereits dtv-Junior.

- Inhalt

Es geht um einen Jungen, Ben, der ein neues Computer-Spiel bekommen hat. Während des Spielens verschwinden alle Erwachsenen aus Bens Stadt. Ben informiert die anderen, dass um 4 Uhr in der Schulaula eine Versammlung stattfindet. Währenddessen ziehen jugendliche Kriminelle zerstörend und plündernd durch die Stadt. Im Kaufhaus streiten sich Frank und Kolja. Miriam und Jennifer machen sich auf zur Kinderkrippe, um die Kleinen dort anzuholen. Ben und Frank suchen das Lagerhaus des Kaufhauses um Esswaren zu besorgen. Die Kinder müssen sich nun selbst versorgen und haben auch noch Probleme mit Kolja und seiner Verbrecherbande. Kolja zündet eine Kneipe an. Die Kinder aus Bens Gruppe können das Feuer zwar löschen, aber eine nebenstehende Drogerie brennt mit ab. Dann dreht Kolja allen das Wasser ab, weil er Präsident werden will. Doch Ben versucht Kolja zu überlisten. Er droht seine Verbrecherbandenmitglieder einen nach dem anderen verschwinden zu lassen, weil er glaubt, alle Kinder würden an ihrem 15. Geburtstag um 0 Uhr verschwinden. Der 15-jährige Siggie verschwindet aber zu spät, so dass Bens Plan scheitert und niemand ihm glaubt. Zu allem Übel wird Miriam auch noch gefangen genommen, aber Ben und seine Freunde können sie wieder befreien. Dann entwickelt Ben einen neuen Plan. Er nimmt den Platz eines Zauberers in dem Computerspiel ein und lässt Kolja verschwinden. Später entdeckt Thomas den Weg zum goldenen Computer mit dem man das Spiel umprogrammieren kann. Ben gaukelt dem Computer vor, jedes Kind aus der Stadt habe 15 Jahre. Der Computer schickt die Kinder zurück zu den Erwachsenen. Jetzt ist alles wieder gut.

- Kritik:

Ich finde das Buch toll, weil es zeigt, welche Probleme die Erwachsenen im Leben haben. Außerdem ist es spannend. Es wird irgendwie nie langweilig. Es ist auch witzig, wenn die Kinder Thomas' Satz ergänzen. Es könnte aber ein paar Stellen geben, in denen die Lage dramatisch oder praktisch aussichtslos ist. Das würde die Spannung erhöhen. Kolja könnte ihnen auch noch mehr, oder besser auch noch größere Probleme bereiten. Das würde die Spannung noch einmal erhöhen. Ich denke das Buch hat 9,7 von 10 möglichen Punkten verdient. Mit meinen Vorschlägen würde es mindestens 15 Punkte bekommen. Gut gemacht Herr Schlüter!

Tun Stemper